ABF Schweiz
Aktionsbündnis freie Schweiz

Medienmitteilung vom 30. Oktober 2026

Schaffhausen verzichtet auf Impfobligatorium – Erfolg für Demokratie

Der Regierungsrat des Kantons Schaffhausens streicht das Impfobligatorium und die damit verbundene Strafbestimmung aus dem Entwurf des neuen Gesundheitsgesetzes. Als Grund nennt der Regierungsrat die zahlreichen kritischen Antworten aus der Bevölkerung. ABF Schweiz setzt den Kampf gegen Impfobligatorien auch in anderen Kantonen fort

«Besonders viele Rückmeldungen gingen im Rahmen der Vernehmlassung zur Bestimmung über ein mögliches Impfobligatorium ein», schreibt der Regierungsrat in einer Mitteilung. Und weiter hält er ausdrücklich fest: «Aufgrund der kritischen Rückmeldungen aus der Vernehmlassung wurde die spezifische Regelung zum Impfobligatorium (Art. 48 Abs. 2 VE-GesG) weggelassen und die Verbindung von Impfungen und Strafbestimmungen entkoppelt.»

Mit anderen Worten: Das vorgesehene Impfobligatorium mit Straf- und Bussandrohung wird komplett fallengelassen, weil sich die Bevölkerung so energisch dagegen wehrte.

Hoffnung und Erfolg für Bürger

Das Aktionsbündnis freie Schweiz ist erfreut über diesen Erfolg für die Basisdemokratie. Es ermuntert die Bürger, sich an Vernehmlassungen zu beteiligen und ihre Stimme zu erheben.

Eine Bürgerin schreibt uns dazu: «Als Bewohnerin des Kantons Schaffhausen möchte ich ABF von Herzen danken, dass ich durch euer Portal auf die Möglichkeit und den Weg aufmerksam gemacht wurde, selbst eine Vernehmlassungsantwort zum geplanten Impfobligatorium zu verfassen. Das habe ich gemacht, und offenbar war ich nicht die Einzige. Es stellt mich wahnsinnig auf, zu lesen, dass es von Erfolg gekrönt ist! Ich hatte ursprünglich kaum Hoffnung, dass Vernehmlassungsantworten überhaupt ernst genommen werden.»

Obligatorium mit Monsterbussen in Zürich muss weg

Schaffhausen ist nach St. Gallen bereits der zweite Kanton, der nach zahlreichen kritischen Reaktionen aus der Bevölkerung auf solche Bestimmungen verzichtet.

Offen ist dies noch im Kanton Zürich. Dort ist das Impfobligatorium immer noch Gesetz – mit Monsterbussen bis zu 50'000 Franken.

Das Aktionsbündnis freie Schweiz, das auch im Kanton Zürich eine Kampagne gegen das obligatorische Impfen und die Kriminalisierung von jenen führt, die auf ihrem Verfassungs- und Menschenrecht auf körperliche Unversehrtheit bestehen, hält deshalb an seinen Forderungen fest: Es müssen sowohl das Impfobligatorium als auch die Strafbestimmung von bis zu 50'000 Franken Busse als gesamtes Paket aus dem Gesetzesentwurf gestrichen werden.

Der Fall von Schaffhausen zeigt einmal mehr: Widerstand wirkt. Wir engagieren uns weiter, damit auch in anderen Kantonen das Impfobligatorium fällt oder nicht eingeführt wird.

© ABF Schweiz Aktionsbündnis freie Schweiz
Lättichstrasse 8a · 6340 Baar · kontakt@abfschweiz.ch · www.abfschweiz.ch